

Schnee-Speedway 2005 in Mainburg

Selten hat eine neu ins Leben gerufene Rennveranstaltung eine derart große Resonanz erzielt wie der Internationale Quad&ATV Schnee-Speedway Cup 2005. Der Grundstein zum Schnee-Rennen für den Breitensport wurde bereits vor einem Jahr in Garmisch-Partenkirchen gelegt. Die Premierenveranstaltung lockte jede Menge Starter und fand Anfang des Jahres mit dem ersten Internationalen Cup ihre Fortsetzung. „Ich war im vergangenen Jahr selbst in Partenkirchen am Start und von der Idee von Willi Roßberger schlicht und ergreifend begeistert“, erinnert sich der Mainburger Günther Voit. Schnell waren sich Roßberger, der Wartenberger Anton Härtl, der aus Bodenmais stammende Heinz Plötz und Voit darüber einig, 2005 eine ganze Rennserie zu veranstalten. „Es ist natürlich eine Frage des sportlichen Wertes, die da eine Rolle spielt“, so Voit, der sich am letzten Januar-Wochenende beim zweiten Rennen der Serie über mehr als 80 Starter freuen konnte. „Die Gegebenheiten bei uns waren etwas anders als in Garmisch“, sagt Voit. Gefahren wurde auf einem etwa 1100 Meter langen Kurs mit Rechts- und Linkskurven und einigen Spitzkehren. „In Partenkirchen ging es über ein etwa 800 Meter langes Oval“, sagt Voit, der mit seinem Kurs natürlich auch neue Herausforderungen für die Starter stellen wollte.

Mit ebenjenen neuen Herausforderungen kam der Streckengestalter selbst am Rennsonntag am besten zurecht. In den Vorläufen noch Zweiter, reichte es im alles entscheidenden Finaal für Voit zum Sieg. „Ich freu mich natürlich riesig, aber um es schon mal klar zu stellen: Ich bin – ebenso wie alle anderen Starter – am Sonntag zum ersten Mal auf dem Kurs gefahren“, meinte Voit, sich für eine starke Leistung entschuldigen zu müssen. Allerdings war Voit, im Gegensatz zu seinem Start in Garmisch-Partenkirchen, wo er noch mit einem Quad antrat, in Mainburg auf einem ATV unterwegs. Entschuldigen muss sich Voit dafür in Zukunft, denn der Mainburger hat wahre ‚Triebtäter-Gene‘ in sich. „Ich bin mir sicher: wir machen es nächstes Jahr wieder, wir wollen wieder ein Quad&ATV-Rennen organisieren und beim Cup mit von der Partie sein.“

Uwe Hillmann, der Sieger des Auftaktrennens, wurde in Mainburg Gesamtvierter. Das reichte für ihn, seine Führung in der Cup-Wertung zu verteidigen, allerdings sitzt dem Hohenbrunner Peter Roßberger aus Bichl im Genick. Roßberger konnte schon beim Auftaktrennen Platz drei einfahren. In Mainburg sicherte er sich ebenfalls den dritten Podiumsplatz, womit er im Gesamtklassement Zweiter ist.



Zielsetzung: Peter Roßberger (41) hat dank seines dritten Platzes noch immer Chancen auf den Gesamtsieg

Drift-Festival in Oberbayern

Snow-Speedway zum Zweiten: 90 Vierradler kämpfen



Frauenpower: Katharina Plötz gewinnt die Damenwertung



Schnelles Paar: Birgit und Clemens Köpf

in Mainburg um Sieg und Ehre



Doppelfunktion: Günther Voit veranstaltet und siegt



Nachwuchs: Keine Zukunftssorgen

Ende des Monats geht es dann zum dritten Rennen auf den Flughafen. „Wir wollen einen ähnlichen Kurs wie in Mainburg aufbauen“, sagt Härtl, die endgültige Streckengestaltung werde aber erst wenige Tage vor dem Event feststehen, „da wir ja auch vom Schnee abhängig sind.“ Bereits vor dem dritten Rennen zeichnet sich ab, dass es mit einer Fortführung des Cups im kommenden Jahr auch einige Reglement-



Start frei: Wer erreicht als erster das Ziel?

ERGEBNISSE

Int. QUAD&ATV SCHNEE-SPEEDWAY 2005
in Mainburg

1. Voit Günther	Sandelzhausen	Yamaha YFM 450
2. Rietze Christian	Altdorf / Nbg.	Kawasaki KVF 700 A
3. Roßberger Peter	Bichl	Yamaha 450
4. Hillmann Uwe	Hohenbrunn	Yamaha Warrior 600
5. Roßberger Toni	Sindelsdorf	Yamaha
6. Leistner Thomas	Olching	Polaris 700
7. Plötz Heinz	Kötzing	Polaris Sportsman 800
8. Filser Martin	Bad Wörishofen	Yamaha Grizzly 660
9. Dombek Oliver	Böhmfeld	Bombardier Quest XT 650
10. Markl Reiner	Oberbergkirchen	Kawasaki KVF 650
11. Kopp Christian	Hohenbrunn	Yamaha YFZ 450
12. Marquardt Rüdiger	Bad Wörishofen	Bombardier Quest 650
13. Amann Erwin	Altshausen	Yamaha Raptor 660
14. Lösche Jakob	Kötzing	Polaris Sportsman 800
15. Schwarzer Martin	Sirnbach	Yamaha Grizzly 660
16. Knauer Thomas	Thalhausen	Kawasaki KFX 700
17. Plötz Katharina	Kötzing	Polaris Sportsman 800
18. Englert Rudi	München	Yamaha Raptor 660
19. Gschwender Ernst	Neufahrn	Yamaha 450
20. Köpf Clemens	Halblech	Suzuki LTZ 400

Änderungen geben könnte. „Wenn alle Rennen vorbei sind, werden wir uns als Veranstalter zusammen setzen und im Prinzip schon im März an der Serie für 2006 arbeiten.“ Dann soll, wenn es nach einem Teil der Fahrer und nach Härtl geht, auch in Klassen getrennt in ATV und Quad gestartet werden.

Übrigens haben die Quad-Freaks um Härtl schon den nächsten Coup im Hinterkopf. „In den nächsten Tagen wollen wir Veranstalter uns zusammen setzen und darüber sprechen, ob man einen solchen Cup nicht auch noch im Sommer, wieder mit vier Rennen und einem möglichst einfachem und unkomplizierten Modus für Hobby- und Sportfahrer als Breitensportevent veranstalten könne.“